

Projektbeispiel: Azubi- und Studierendenwohnen im Alanbrooke Quartier von Paderborn

Vorstellung am 8.6.26 beim Tag der Regionen in Trier



Bestandssituation Sommer 2023

1895 Erstellung und Gründung als
preus. Infanterie-Kaserne
1945 Nutzung durch die brit. Armee
2018 Kauf der Stadt Paderborn von der BIMA
2021/22 Investoren-/Architektenauswahl-
verfahren
2024 Baustart
2026 Fertigstellung

Bestandssituation Sommer 2023



Bestandssituation Sommer 2023



Umbauplanung 2024/2025



Ansicht Ost

Herausforderungen

- Bausubstanz aus 1895, die fortlaufenden baulichen Veränderungen unterzogen wurde
- Anspruchsvolle Genehmigungssituation (Brandschutz)
- Verändertes Zins- und Förderungsumfeld
 - Auslauf / Überzeichnung von KFW Programmen
 - Verteuerungen / Baupreissteigerungen durch Russland / Ukraine Krieg
- Anforderungen an modernen Wohnkomfort und Schallschutz
- Angespante Lage auf dem Wohnungsmarkt insbesondere für Auszubildende und Studierende

Chancen

- Konzeptvergabe mit Anhandgabegesprächen, die ein partnerschaftliches Handeln ermöglicht
- Ganzheitliche Quartiersentwicklung unter Einbeziehung sämtlicher Stakeholder und Berücksichtigung von Parametern abseits reiner wirtschaftlicher Aspekte
- Steigender Bedarf nach Wohnungen im Bereich des kleinteiligen Wohnens

Aus Paderborner Kaserne wird neuer Wohnraum für Studenten und Azubis

Paderborn - Vom Soldatenquartier zur schicken Studenten- und Azubiwohnung: Mit elf Millionen Euro bezuschusst das Land NRW den Umbau von denkmalgeschützten Teilen der Alanbrooke-Kaserne in Paderborn zu neuem Wohnraum für Azubis und Studierende.



Von [Jörn Hannemann](#)

Donnerstag, 19.09.2024, 18:16 Uhr aktualisiert: 20.09.2024, 12:15 Uhr



Über die Bewilligung von knapp 11 Millionen Euro freuen sich (von links): Hubert Robrecht (Sachbearbeiter für Wohnraumförderung beim Kreis Paderborn), Staatssekretär Daniel Sieveke, Bernhard Hoppe-Biermeyer, Landrat Christoph Rüter, Benedikt Breithaupt, Fabian Hämmerling, NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach, Sarah Rusch, Nicolas Rusch, Sebastian Unruhe, Beate Rusch und Dominik Nösner.

Foto: Jörn Hannemann

These

„Bezahlbarer und qualitätsvoller **Wohnraum** entsteht nicht allein durch öffentliche Förderung, sondern durch das **partnerschaftliche Zusammenspiel von Staat, Kommunen und privater Wirtschaft**. Die Privatwirtschaft muss wieder als wertorientierter Akteur der Stadtentwicklung verstanden werden – nicht nur als Errichter von Gebäuden, sondern als langfristig verantwortlicher Partner bei der Entwicklung lebenswerter Quartiere. Die Wohnungsfrage gelingt dort, wo **öffentliche Ziele** und **private Umsetzungskraft** gemeinsam **Verantwortung übernehmen**.“

Kontakt Daten – Breithaupt Architekten

Benedikt Breithaupt

M.Sc. M.Sc. Architekt, Bau- und
Wirtschaftsingenieur

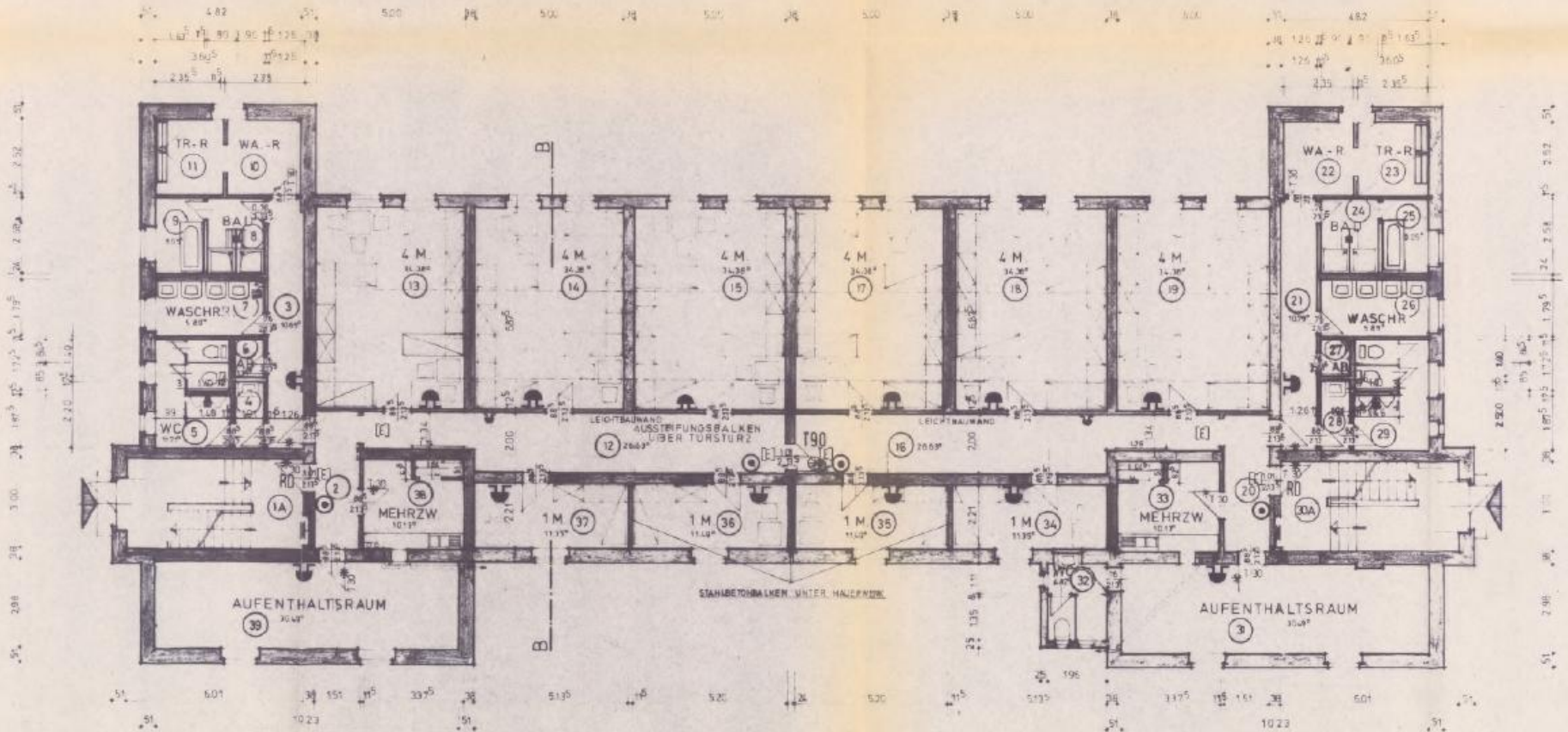
Projektmanagement

b.breithaupt@breithaupt-architekten.de

05258 987 98 0

Anhang

Bestandssituation nach div. Umbauten in den 1990er Jahre



Umbauplanung 2024/2025

